

GEMEINDENACHRICHTEN

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Murrhardt

August - September 2022



Sommer - Hitze - Sonne

Hitzewellen sind auf den ersten Blick recht untheologisch. Man schwitzt sich die Seele aus dem Leib und sucht Schutz in der Nähe von Klimaanlage oder Ventilatoren. Wenn der Schweiß den Rücken herunterläuft, kann man nachempfinden, wie sich ein normaler Sommer im Nahen Osten anfühlt, in dem land, in dem die Schriften der Bibel entstanden sind. Wenn die Sonne erbarmungslos die Luft erwärmt und der Asphalt glüht, dann wird verständlich, warum im Alten Testament Gott als ein Schatten beschrieben wird, der vor der Hitze schützt (Jes 25,4). Die Bibel ist in einem geografischen Kontext geschrieben worden, in der die Sonne nicht nur Leben ermöglicht, sondern es auch austrocknet, ja verbrennt.



In den Nachbarkulturen des biblischen Israels waren Sonnentheologien eine Selbstverständlichkeit. In Ägypten wurde der Sonnenlauf – der Ablauf von Aufgang, Himmelsüberfahrt, Untergang und angenommener Durchquerung der Unterwelt in der Nacht – als eine sich täglich wiederholende Überwindung lebensbedrohlicher Chaosmächte gedeutet. Das Licht am Morgen, das die Dunkelheit durchbricht, wurde als Durchsetzung der Schöpfungsordnung verstanden. Dieses Motiv findet sich auch im Alten Testament: »Aber der Herr in ihrer Mitte ist gerecht. Er tut nichts Unrechtes. Er fällt jeden Morgen die Urteile –wenn es hell wird, bleiben sie nicht aus.« (Zef 3,5).

Das Motiv der *Hilfe Gottes am Morgen* verdeutlicht, dass die Nacht die Zeit der Not und der Bedrängnis ist, aber Gott verlässlich wie die Sonne immer aufs Neue erscheint und die Finsternis überwindet. In Mesopotamien war der Sonnengott Schamasch *Herr über Recht und Gerechtigkeit*, da das Sonnenlicht nach dieser Sonnentheologie alles erhellt und so selbst in die Herzen der Menschen leuchtet. So verheißt auch im Alten Testament der Sonnenaufgang nicht nur Heil, sondern auch Gericht: »Schon beim Morgengrauen ist es vorbei mit dem König von Israel.« (Hos 10,15).

In einigen Textstellen ist Gott selbst die Sonne: „Der HERR kam hervor aus dem Sinai, er leuchtete vor ihnen auf aus Seir, er strahlte aus dem Gebirge Paran, er trat heraus aus Tausenden von Heiligen. Ihm zur Rechten flammte vor ihnen das Feuer des Gesetzes“ (5. Mose 33,2). Hier wird mit dem Wort „leuchten“ Gottes Erscheinen beschrieben. Es ist ein Wort, das auch für den Sonnenaufgang verwendet wird. Gott selbst wird bildhaft mit der Sonne gleichgesetzt. In den Psalmen wird Gott dann gar selbst als Sonne bezeichnet: »Ja, Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.« (Ps 84,12). Er ist die immer neu aufgehende Quelle des Lebens und der Gerechtigkeit, er ist die *Sonne der Gerechtigkeit*“ (vgl. Mal 3,20).

In den prophetischen Worten Jesajas wird Gott als Sonne und *ewiges Licht* dargestellt. Es steht für die überfließende Fülle an Heil und *Gerechtigkeit* (Jes 60,17; Jes 60,21) in der von Gott neu gestalteten Welt.

Mit diesen Vorstellungen und Bildern, die versuchen, etwas von Gottes Wesen zu erfassen, wünsche ich eine entspannte und gesegnete Sommerzeit.

Pastorin Susanne Meister



Biodiversität, Bedeutung für unsere Umwelt und das Klima

Beispiel anhand der (Klein-)Imkerei



Leben ist Vielfalt - und eine funktionierende Umwelt gründet auf der Vielfalt der Ökosysteme. Als Hobbyimker und umweltbewusster Bürger ist mir die biolog. Vielfalt in meinem Umfeld sehr wichtig. Wie kann sie sinnvoll genutzt, gefördert und geschützt werden? Wir schätzen naturbelassene Lebensmittel, noch vertretbaren Einsatz von Düngern und Pestiziden und eine intakte Umwelt, in der wir uns wohlfühlen, weil sie belebt und erfreut.

Bei uns in Baden-Württemberg findet man in der Regel eine kleinräumige Landwirtschaft, Streuobstwiesen, Wald und verschiedene Mischkulturen (Obst, Gemüseanbau, Weinbau, Weideland für Rinder und Schafe). In den genannten Zonen finden sich Insekten wie Wildbienen, Honigbienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere kleinere Insekten, die für uns als Bestäuber wichtig sind, aber gleichzeitig wichtige Nahrung für nachrangige Tiere wie Vögel, Igel, Feldhamster, Mäuse etc. Unser Schönheitsideal von gepflegten Rasenflächen, parkähnlichen Gärten steht dem buntblühenden Garten mit Stauden, Frühblühern wie Narzissen, Schneeglöckchen, Krokussen, und Saalweide sowie `wilden Ecken` entgegen. Hier finden sich zB. Brennessel, Klee, und verschiedene Gräser. Blumen wie der Wiesensalbei, Löwenzahn, Kornblumen oder Leimkräuter sind willkommene Nahrung für Insekten.



Ohne die Bestäubung der Wild- und Honigbienen gäbe es kein Obst, Gemüse und keine Blumenvielfalt. Die Düngung der Wiesen und das Mulchen haben Lebensräume zerstört. Unsere Wiesen bestehen vielfach nur noch aus Gras, das für Silofutter und Heu Verwendung findet. Bisher trugen Brachflächen

und Ackerland bzw. Wiesen, die z.B. mit Phazelien, Mohn und Sonnenblumen eingesät wurden, dazu bei, die Vielfalt der Fauna zu fördern. Es wird immer wichtiger im Hinblick auf Artenvielfalt, dass die Anliegen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und des Tourismus gegenseitig respektiert und abgewogen werden. `Unkräuter` sind bunte Begleiter der Nahrungsmittelherzeugung. Verschaffen wir auch den Bodenbrütern wie der Feldlerche oder dem Wachtelkönig wieder einen Lebensraum. Haben Sie schon mal die Namen von Ackerwildkräutern gehört?: Rundblättriges Hasenohr, Acker-Rittersporn, Blauer Hauchheil, Acker-Haftdolde oder Sommer-Adonisröschen? Nicht nur die Namen klingen spannend, die Pflanzen selbst sind es, mitnichten Unkraut. Das `Abrasieren` von Weg- und Straßenrändern vernichtet bekanntermaßen viele Kleinlebewesen, die genauso im Stoffkreislauf der Natur eingebunden sind. (Auf dem Weg zu unserem Bienen-Grundstück komme ich beispielsweise an heimischen Orchideen – dem Ständelwurz – vorbei).



In meinem anschaulichen Referat beim Seniorenkreis am 8. Juni hatte ich schon die Wichtigkeit der (Honig) – biene als Bestäuberin hervorgehoben. Dass sie `nebenbei` noch die Gläser mit wunderbarem Honig füllt, schätzen wir alle. Dieses faszinierende Insekt mit seinen Fähigkeiten konnte ich damals vermitteln (Wachsproduktion, Aufzucht der Larven, der Königin, Fütterung der Brut, auch der Drohnen und der Königin). Für mich als Christ ist der Respekt und die Bewahrung der Schöpfung ein fundamentales Anliegen. Auch aktuelle Debatten, die sich mit der Nachhaltigkeit und der naturgemäßen Bewirtschaftung in unserem Land befassen, sind nach wie vor dringlich. Die Verantwortung für die nachfolgende Generation muss uns schließlich im Hinblick auf den Klimawandel bewusst sein. Lasst uns mit offenen Augen und Ohren in die Natur gehen, dabei sollten wir auch die vielfältigen Gerüche nicht vergessen, so werden wir reich belohnt.

Gerhard Erchinger

Meet a Jew

Jüdinnen und Juden sind Mitschüler:innen oder Nachbar:innen. Sie sitzen neben uns in der Bahn oder stehen mit an der Supermarktkasse. Doch selten haben wir die Möglichkeit bewusst miteinander ins Gespräch zu kommen. Deswegen gibt es Meet a Jew!



Diese Initiative des Zentralrats der Juden möchte in persönlichen Begegnungen ganz individuelle Einblicke in die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland geben. Das haben wir als Jugendkreis wahrgenommen. Nach einer Anfrage auf www.meetajew.de meldete sich eine Koordinatorin des Projekts und kündigte für den 29. Juni zum Jugendkreis-Picknick zwei junge Leute an, die sich mit uns treffen und Fragen beantworten wollen.

Vika und Philip sind Studierende mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Vika kam als Kind aus der Ukraine nach Deutschland und ist orthodoxe Jüdin. Philip ist im Odenwald aufgewachsen und lebt seinen jüdischen Glauben weniger streng. Schon als Kinder habe beide Antisemitismus erlebt. Wenn sie in eine Synagoge zum Gottesdienst gehen, ist es für sie „normal“, dass bewaffnete Polizisten mit Maschinenpistolen vor der Tür stehen, um sie zu schützen.

Neben solchen bedrückenden Erfahrungen gab es auch viele schöne und interessante Geschichten. So erfuhren wir, was koscheres Essen ist und dank einer App, die von einem Rabbi



Dreidel: Kreisel, die von Kindern während des Lichterfestes Chanukka gedreht werden.

ständig aktualisiert wird, konnten wir herausbekommen, dass Salzstangen mit Nuss-Nougat-Creme (die Lieblingskombination einer Jugendkreisteilnehmerin) ein koscheres Essen ist. Die Parika-Chips, die Philip zum Picknick mitgebracht hatte, waren es natürlich auch.

Mitarbeitendenfest am 16.7.2022

Das Mitarbeitendenfest wurde ausgerichtet, um für all jene, die sich in der Gemeinde einbringen, ein kleines „Dankeschön“ zum Ausdruck zu bringen.



Den Auftakt machten wir ab 17 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl unter der Leitung unserer Pastorin Susanne Meister. Sie sprach allen, die einen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde leisten, ihren besonderen Dank aus und betonte wie wichtig eben dieses Engagement ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es dann zu Speis und Trank in den Tiefhof, wo Tische und Bänke vorbereitet waren und ein leckeres Essen mit reichhaltiger Auswahl auf die Teilnehmer wartete.

Natürlich gab es nicht nur was zum Essen, sondern zur Aufmunterung der Gäste, oh Schreck, wurden auch zwei Spiele unter „Einbeziehung“ der Gäste durchgeführt.

Susanne moderierte ein „Paarspiel“ bei dem es darum ging, ob zwei Personen die Rücken an Rücken sitzen, zu gestellten Fragen jeweils übereinstimmende Antworten geben, kurzum wie gut kennen sie sich!



Die „Paare“ waren:

- > Friedlinde und Helmut zum Thema „Musik“.
- > Gudrun und Julia unter dem Stichwort „die Extrovertierten“
- > Jürgen und Marcus als „Werker“
- > Ute und Karl-Heinz als „Lektoren“
- > Heide und Theo zur Thematik „Bibelgespräch“
- > Johann und Dittmar zur „Bläserarbeit“

Die „Paare“ mußten zur Beantwortung der gestellten Fragen an Stelle von Handzeichen jeweils den eigenen Schuh, bzw. den Schuh des Partners hochhalten. Dazu mussten natürlich die Schuhe ausgezogen werden und es zeigte sich, dass so manch aufregend gestylter Socken sich zu Unrecht im Schuhwerk verstecken muß.



Bei dem zweiten Spiel, in Anlehnung an die Fernsehsendung „Der große Preis“, hatte dann Showmasterin Julia die Moderation übernommen.

Dazu wurden die Gäste in zwei Gruppen eingeteilt, eine blaue und eine rote Gruppe.

Die Quizfragen kamen aus folgenden Themenfeldern:

Bibel, Witze, Film und Fernsehen, Allgemeines, sowie Essen.

Unter jedem Themenfeld gab es eine Unterteilung in 100, 200, 300 und 400 Punkte je nach Schwierigkeitsgrad der Fragen. In Summe waren also 20 Fragen zu beantworten.

Bei der Lösungsfindung gab es dann ein heftiges Raten, teilweise sogar Wissen, nachdenkliche Gesichter, oder überraschend blitzartige Antworten.



Am Ende wurden die erzielten Punkte der beiden Gruppen ermittelt und es ergab sich, daß die rote Gruppe mit deutlichem Punktevorsprung gewonnen hat.

Es gebietet die Fairness, die namentliche Zuordnung zu den Gruppen an dieser Stelle zu verschweigen.

Es war ein sehr schöner und heiterer Nachmittag und ich denke alle hatten ihre Freude und Spass an diesem Fest.

Ein besonderer Dank geht an all jene, die bei der Organisation und Durchführung des Festes mitgewirkt haben, sowie an die Geldspender für das gemeinsame Essen.

Dittmar Wieland

Prof. Dr. Jörg Rieger zu Gast Gottesdienst am 17.7.2022 in der Friedenskirche



Ende Juni rief ich Ernst Rieger an, der gegenüber der Friedenskirche wohnt, denn ich hatte erfahren, dass sein Sohn Jörg derzeit bei ihm zu Besuch in Deutschland ist. Prof. Dr. Jörg Rieger lehrt an der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee, USA, christliche Theologie und ist ein bekannter Befreiungstheologe. In seinen Arbeiten hat sich Jörg Rieger mit dem Machtmissbrauch in Religion, Politik und Wirtschaft auseinandergesetzt und tritt für die Solidarität mit Menschen ein, die an den Rand der Gesellschaft

gedrängt werden. Außerdem ist er ordiniert Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche und in Murrhardt aufgewachsen.

Nun war Jörg Rieger mit seiner Familie in der Nachbarschaft und es stellte sich die Frage, ob er Zeit und Interesse haben würde, einen Gottesdienst in unserer Kirche zu gestalten. Und: Er nahm sich die Zeit zwischen seinen Reisen innerhalb und außerhalb Deutschlands am 17. Juli bei uns zu predigen.

Jörg Rieger hielt seine Predigt zum vorgeschlagenen Bibeltext der Perikopenordnung: 1. Mose 12,1–4a - Abrahams Berufung, in ein anderes Land zu ziehen. Das Verlassen der Heimat, der vertrauten Wände der eigenen Kirche und zu den Menschen zu gehen, dort wo sie zu finden sind, das war seine Botschaft an uns an diesem Morgen. Dafür zitierte er den Kirchengründer John Wesley, der das zu seiner Zeit forderte und tat. Er predigte außerhalb der Kirchengebäude, weil dort die Menschen waren, die Hilfe brauchten. Und er bekämpfte nicht nur die soziale Not der Menschen, die er in England zu Beginn der Industriellen Revolution erlebte, sondern begann, die Strukturen zu verändern, um auch die Ursachen zu beseitigen. Er wollte die Welt schon hier und heute - und nicht erst im Jenseits - nachhaltig zu einer besseren machen.

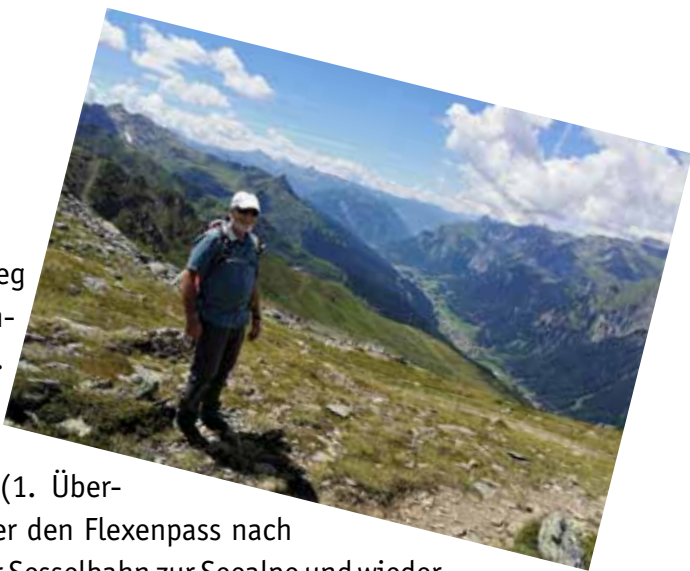
Lieblingsplätze im Sommer

Ute Wieland hat in der Gemeinde einige gefragt, was sie diesen Sommer gemacht haben, bzw., was sie planen.

Gerhard Erchinger wanderte den Arlberg Trail

»Mein Wanderweg führte von St. Anton in Tirol über St. Christoph zur Kaltenberghütte und Stuben am Arlberg (1. Übernachtung), dann über den Flexenpass nach Zürs. Von dort mit der Sesselbahn zur Seealpe und wieder zu Fuß über das Madlochjoch nach Lech am Arlberg (2. Übernachtung). Am letzten Wandertag ging es mit der Rüfikopfbahn hoch und wir wanderten über die Stuttgarter Hütte zurück nach Zürs, schliesslich mit dem Bus wieder nach St. Anton, wo wir nochmals übernachteten. Es waren bei herrlichem Wetter wunderschöne Eindrücke einer immer wieder abwechslungsreichen Bergwelt mit einer tollen Flora. Die Touren waren anstrengend, dafür belohnten wir uns mit guten Quartieren in den Talorten. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn.«

G. Erchinger





Ljubica und Reinhold Schwaderer waren in Kroatien

»Unser diesjähriger Urlaub ging nach Kroatien in die Nähe von Zadar.

Den Alltag haben wir zuhause gelassen, um im

kristallklaren Meer zu

schwimmen, zu schnorcheln und Moorbäder anzuwenden.

Selbstverständlich besuchten wir die Verwandtschaft, darunter auch eine Tante, die eine Ordensschwester im Kloster „Sv. Marija“ in Zadar ist.

Auf der Hin- und Rückfahrt machten wir Zwischenstopps in Slowenien und erkundeten die Gegend um die Stadt Bled und die Stadt Radovljica (500 m ü.M.), in der der Ursprung der Imkerei ist und von wo aus man die Karawanken sehen kann.«

L. und R. Schwaderer

Angela und Wolfram Wings fahren an die Ostsee

»Wir wollen im August für knappe zwei Wochen nach Hinrichshagen fahren. Das ist in der Nähe von Rostock, an der Ostsee. Dort hat Wolframs Bruder einen kleinen Ferien-Bungalow und wir dürfen ihn nutzen. Das ist toll. Vor 10 Jahren waren wir schon einmal dort und haben es genossen. Hier bei einem Besuch der Großeltern aus Berlin. :-)«
A. Wings



Marielena und Timon Wings fahren ins Feriencamp nach Gotha

»Am Anfang der Ferien fahren wir für eine Woche nach Gotha (Thüringen) zum Bundescamp der Christlichen Pfadfinder. Das findet nur alle 8 Jahre statt, mit Tausenden von Rangern.«
M. und T. Wings

Leonie Klenk fährt erst ins Zeltlager und dann in die Berge

»Mein Sommerurlaub dieses Jahr beginnt wie immer mit unserem Zeltlager, ohne Zeltlager ist es kein Sommer. Die Zeit genießen, die lauen Sommernächte draußen unter dem Sternenhimmel verbringen. Danach wollen wir in der Natur wandern gehen in den Bergen Österreichs.«

L. Klenk



Ute Wieland fährt Fahrrad

»Dieses Jahr möchte ich viel mit meinem neuen E-Bike fahren. Im April war ich drei Tage und im Mai sieben Tage im Elsass zur Rundtour. Dabei bin ich in drei Monaten schon mehr als 1000 km gefahren. Im Juli war ich in Südfrankreich, wo wir auch schöne Touren gemacht haben, im August möchte ich um den Bodensee radeln und im September plane ich noch Freunde in der Bretagne zu besuchen und dort mehrere Tage am Nantes-Brest-Kanal zu radeln. Schön ist

das Rentnerleben.«

U. Wieland



Gestorben

Am 31. Mai 2022 verstarb **Sabine Faas** aus Murrhardt im Alter von 63 Jahren. Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand am 7. Juli auf dem Friedhof in Murrhardt statt.



Ein Jahr im Ausland erleben
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst
aufbrechen - verstehen - sich einsetzen

Jetzt für Sommer 2020 bewerben bis 15. Oktober 2019

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

Infos:

Gefördert durch **weltwärts**

Die EmK-Weltmission entsendet jedes Jahr acht Freiwillige in Partnerländer
Infos: weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de • Tel: 0202 767 0190
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Geburtstage August

- 2. Dieter Eisenmann (72)
- 2. Rüdiger Nitschke (70)
- 3. Christina Lindheimer (59)
- 6. Markus Dietz (15)
- 8. Alina Göller (18)
- 12. Anneliese Göller (83)
- 13. Siegfried Braun (85)
- 15. Johannes Nentwich (12)
- 16. Lydia Fritz (82)
- 23. Thomas Göller (55)
- 24. Marcus Klenk (50)
- 25. Rosemarie Seifert (80)
- 26. Renate Roth (57)
- 27. Marielena Wings (16)
- 31. Theo Pflugfelder (86)

Geburtstage September

- 2. Marta Krötz (86)
- 3. Claudia Mauser (39)
- 8. Wilhem Schmid (78)
- 8. Angela Wings (55)
- 14. Else Braun (83)
- 18. Susanne Meister (57)
- 24. Gerhard Erchinger (76)
- 27. Dittmar Wieland (67)

Herzlichen Glückwunsch allen,
die im August und September
Geburtstag haben.

Wir wünschen Gottes reichen
Segen für das neue Lebensjahr!

*Nichts kann uns von der Liebe
Gottes trennen.*

Röm 8,38



Wir drucken Geburtstage aus Datenschutzgründen nur mit schriftlicher Zustimmungserklärung ab. Sie ist bei der Pastorin erhältlich.
Sollte ein Geburtstag fehlen, bitte der Pastorin melden.

Gottesdienst und Kinderkirche

Gottesdienste finden sonntags um **10.00 Uhr** in der Friedenskirche statt.

Vor dem Gottesdienst wird zu einer **Gebetszeit ab 9.45 Uhr** im kleinen Besprechungsraum neben dem Kirchenraum eingeladen.

Die Kinder sind zu Beginn im Gottesdienst und nehmen nach dem Kinderteil an einem eigenen Kinderprogramm teil. Das Kinderprogramm findet nicht während der Schulferien statt.

Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen.

August

So, 07.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Karl-Heinz Mader
So, 21.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Traugott Holzwarth
So, 28.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jürgen Braun

September

So, 04.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Friedlinde Erb
So, 14.09.	10.00 Uhr	Segnungs-Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 18.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Meister
So, 25.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Gliederaufnahme mit Pastorin Susanne Meister

Herzliche Einladung

Kunterbunt - Kirche, wie sie mir gefällt!

am 8. Oktober von 15 - 17 Uhr

Am 8. Oktober um 15 Uhr wollen wir den ersten Gottesdienst „Kunterbunt“ in der Friedenskirche feiern. Dabei sollen alle Generationen während des Gottesdienstes auf ihre Kosten kommen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen.



Das heißt, im Vordergrund steht die Gemeinschaft und das gemeinsame Erleben des Nachmittags und kein fester liturgischer Ablauf. Thema des Nachmittags ist DANKE!

Im „Kunterbunt“-Gottesdienst ist erst einmal Raum zum Ankommen,

dann darf man aktiv werden und sich mit dem Thema an verschiedenen Stationen selbst beschäftigen, bevor es einen kurzen Impuls zum Thema gibt. Gemeinsames Singen gehört natürlich auch dazu. Und dann werden wir Zeit zum Waffeleessen haben.

Kunterbunt heißt: Alle Generationen können zusammen etwas (manchmal Verrücktes) erleben, haben eine gute Zeit miteinander und können sich gleichzeitig mit Freunden treffen.

Also schon einmal vormerken und dazu einladen: 8. Oktober um 15 Uhr in der Friedenstraße 7 in Murrhardt.

Kinderfreizeit in den Herbstferien

30.10 bis 2.1.2022 für 8 bis 11 Jährige

in der Friedenskirche

Zum ersten Mal werden wir im Herbst in den neuen Räumen der Friedenskirche eine Kinderfreizeit anbieten. Geplant sind spannende Workshops zu biblischen Geschichten und je nach Wetter Aktivitäten im Murrhardter Wald oder in und um die Friedenskirche herum. Wir werden gemeinsam mit den Kindern in den Kirchenräumen übernachten. Außerdem wird mit den Kindern zusammen gekocht und so Gemeinschaft ganz praktisch gestaltet.

Mit bei dem Team wird **Wolfgang Kauper** aus der EmK Neuhütten sein.

Wolfgang stammt ursprünglich aus der Fränkischen Schweiz und studierte Soziale Arbeit in Benediktbeuern. Danach war er viele Jahre bei Bildungsträgern in der Jugendbildungsarbeit im Bereich der Berufsorientierung tätig und unterstützte junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Als Jugendpfleger war er später zentraler Ansprechpartner für die Kommune zu Belangen der Kinder- und Jugendarbeit. Durch diese Arbeit lernte er die EmK in Pegnitz kennen, wo er sich sehr wohl fühlte und bald aufgenommen wurde. Seit 16. Mai 2022 ist er in Wüstenrot-Neuhütten Gemeinde- und Jugendreferent unserer Kirche.



Bei einem Besuch in der Friedenskirche regte Wolfgang die Idee einer Kinderfreizeit an und diese wird nun stattfinden. Die Info-Flyer mit dem Anmeldeformular liegen in der Friedenskirche und an den Grundschulen in Murrhardt aus.

Gottesdienst verändert!

Worship Forum vom 13. bis 16. Oktober 2022

in der EmK Versöhnungskirche, Stuttgart-Feuerbach

Gemeindezentrum mit:einander, Burgenlandstraße 106

Wie Geburtstagsfeste zum Leben der Menschen, gehören Gottesdienste zum Leben einer christlichen Kirche. Dort feiern wir, dass Jesus Christus eine neue Gemeinschaft ins Leben gerufen hat. Wir erinnern uns an Gottes Handeln in der Vergangenheit und malen Hoffnungsbilder der Zukunft. Vor allem aber öffnen wir uns für Gottes Gegenwart.



Gottesdienste haben immer diese Inhalte und verändern sich trotzdem. Die Hör- und Sehgewohnheiten einer heranwachsenden Generation sind anders als die der vorangegangenen. Sprache, Musik und Kultur verändern sich.

Mit Referaten und Workshops internationaler Gäste und dem Feiern von Gottesdiensten und gemeinsamer Zeit bei Essen und Trinken will dieses Forum viele Impulse für methodistische Gottesdienste in Europa aussenden.



Anmeldung:

www.transforming-worship.info

Ostergarten 2023

27.3. – 10.4. 2023

Ostern ist fester Bestandteil unserer christlichen Kultur doch vielen ist gar nicht mehr klar, was eigentlich hinter diesen Feiertagen steckt.

Die Murrhardter Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) wollen gemeinsam einen Rundgang aufbauen, in dem mit allen Sinnen die Ostergeschichte erlebt werden kann, wie sie sich damals zugetragen hat.



In der Festhalle der Stadt Murrhardt sollen neun Stationen kreativ dargestellt werden, die sich vor und an Ostern abgespielt haben:

1. Eintritt nach Jerusalem
2. Das Abendmahl
3. Jesus im Garten Gethsemane
4. Die Gefangennahme und Verleugnung durch Petrus
5. Vor Pilatus
6. Die Kreuzigung
7. Das Grab und der Engel
8. Die Auferstehung



Wir wollen Ostern wieder neu mit Kindern und Erwachsenen entdecken, auch wenn diese mit dem christlichen Glauben nicht mehr viel anfangen können.

SM



Herzliche Einladung zur

Vorbereitung des Ostergartens 2023

am 24.09.2022 um 9 Uhr

im Katholischen Gemeindezentrum

An diesem Termin wird es noch einmal einen Überblick über das weitere Vorgehen geben.

Die Teams, die die neun Stationen des Ostergartens gestalten, sollen endgültig festgelegt werden.



Neben der Gestaltung der Stationen kann man sich beim Aufbau vom 24. bis 26.3.2023 oder Abbau vom 11. bis 13.4.2023, bei den Führungen oder dem Aufsichtsdiensten in der Halle oder beim Bistro & Catering während der Ostergartenzeit einbringen.

Zu dem Treffen sind alle herzlich eingeladen, die sich erst einmal informieren wollen und die, die sich bereits entschieden haben mitzumachen.

Fragen? An die Pastorin: 07192 5270 oder susanne.meister@emk.de.

WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in vier Ausgaben:

Als Wandkalender, als Buchkalender, als Großdruck-Buchkalender, sowie als eBook.

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9953-8, 14,00 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9973-6, 18,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9963-7, 14,00 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7659-1, 10,99 €



Jetzt
auch als
eBook



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Regelmäßige Veranstaltungen Friedenskirche

So	9.45 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst
So	10.00 Uhr	Gottesdienst und Sonntagsschule (außer in den Ferien)
Mo	19.00 Uhr	Ökumenisches Montagsgebet an wechselnden Orten
Mo	20.00 Uhr	Chor (alle zwei Wochen)
Di	19.30 Uhr	Flötenkreis (monatlich)
Di	20.00 Uhr	Hauskreis (alle zwei Wochen)
Mi	14.30 Uhr	Seniorenkreis (1. Mittwoch)
Mi	18.30 Uhr	Jugendkreis (außer in den Ferien)
Do	16.00 Uhr	Bibelgespräch (außer an Feiertagen)
Do	20.00 Uhr	Bläserchor
Sa	10.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht

**Bis auf die
Gottesdienste (ohne
Sonntagsschule)
finden keine
Veranstaltungen
während der
Sommerferien vom
1.8. - 12.9. statt!**

Pastorat

Susanne Meister
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt
Tel: 07192 5270 / 0152 0261 0888
susanne.meister@emk.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Murrhardt
IBAN: DE19 6025 0010 0000 60 21 85

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Murrhardt
Friedenstraße 7, 71540 Murrhardt, murrhardt@emk.de
Redaktion und Layout: Susanne Meister (SM)
Bildnachweise: EmK, pixabay.com, G. Erchinger, J. Rieger, U. Wieland, privat

Adressfeld

